



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Wien, 22. November 1941

Vertreter des spanischen Gesundheitswesens in Wien

Der Leiter des spanischen Gesundheitswesens Professor Dr. Palanca und der Leiter des Gesundheitswesens von Madrid Professor Dr. Quintana weilten am 20. November 1941 in Wien. Der spanische Gesundheitsführer besichtigte die Einrichtungen des Wiener städtischen Krankenhauses Ottakring, die neue städtische Frauenklinik Gersthof, die städtische Frauenmilchsammelstelle und das städtische Bezirksgesundheitsamt Floridsdorf. An der Besichtigung nahmen Stadtrat Professor Dr. Gundel, der Vertreter der Auslandsabteilung der Reichsärztekammer Dr. Stadler, Stadtmedizinaldirektor Dr. Vellguth und andere teil. Die Vorstände verschiedener Kliniken sowie Wiener Universitätsprofessoren hatten Gelegenheit zu einer Aussprache mit dem spanischen Gesundheitsführer. Professor Palanca äußerte sich über seine Wiener Eindrücke besonders befriedigt.

Danziger Wirtschaftsvertreter in Wien

Eine Abordnung von Danziger Wirtschaftlern hatte in Wien vom 17. bis 20. November 1941 mit den zuständigen Stellen Besprechungen über den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Danzig und Wien. Dabei konnten sich die Danziger Gäste eingehend von den Möglichkeiten überzeugen, die Wien als Handels- und Umschlagsplatz zur Erfüllung seiner Funktion als Tor des Reiches nach dem Südosten bietet.

Sie konnten auch im Zuge befindliche Maßnahmen, vor allem den Aufbau der Umschlagseinrichtungen in Wien besichtigen. Die Abordnung war am 18. November 1941 Gast des Bürgermeisters von Wien. Am gleichen Tage hielt die Südosteuropa-Gesellschaft unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Stadtrates Dipl. Ing. Rafelsberger eine umfangreichere Arbeitsbesprechung mit den Danziger Wirtschaftlern ab. Die Gäste wurden während der Zeit ihres Besuches von der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel betreut.

2 diamantene und 37 goldene Hochzeiten in der dritten November-
 =====
 woche
 =====

In der abgelaufenen Woche feierten die Ehepaare Josef und Katharina Mikulas, 17., Horneckgasse 4, sowie Ludwig und Maria Maurek, 14., Hütteldorfer Straße 90, ihre diamantene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen folgende Ehepaare: Karl und Anna Bayer, 10., Quellenstraße 156, Johann und Theresia Wessely, 21., Werndlgasse 13, Ottokar und Charlotte Rink, 10., Davidgasse 64, Rudolf und Barbara Fasching, 10., Senefeldergasse 17, Johann und Karoline Mudrak, 18., Schindlergasse 3a, Oskar und Gisela Witt, 16., Kirchstetterngasse 22, Franz und Marie Babinetz, 15., Grenzgasse 7, Leopold und Camilla Krappek, 1., Tegetthoffstraße 3, August und Helene Heumann, 16., Kirchstetterngasse 59, Johann und Therese Kasafirek, 15., Herklotzgasse 30, Karl und Antonie Kycler, 18., Martinstraße 66, Johann und Maria Mraz, 23., Schwechat, Bergzeile 18, Johann und Anna Felber, 23., Klein-Neusiedl 88, Anton und Anna Mika, 11., Geyststraße 7, Josef und Apolonia Schmidt, 23., Fischamend, Gregerstraße 16, Heinrich und Rosalia Meischl, 13., Braunschweigergasse 9, Julius und Marie Böhm, 13., Hietzinger Hauptstraße 120, Franz und Karoline Kürmer, 25., Inzersdorf, Neusteinshof C Nr. 376, Eduard und Maria Rott, 3., Ungargasse 42, Ferdinand und Anna Mestaneck, 5., Obere Amtshausgasse 42, Josef und Anna Artelt, 20., Treustraße 21, Karl und Theresia Jeschek, 20., Rauscherstraße 19, Franz und Maria Loschek, 7., Lerchenfelder Straße 31, Daniel und Johanna Siller, 14., Salisstraße 3, Sebastian und Cäcilia Fuhri, 10., Leebgasse 74,

Alois und Amalia Lang, 12., Klährgasse 5, Josef und Katharina Vorel, 5., Schwarzhorn-gasse 8, Rudolf und Josefa Ott, 14., Fenzl-gasse 65, Anton und Antonie Saller, 14., Gurkgasse 44, Anton und Marie Stehno, 21., Brünner Straße 59, Franz und Walburga Schlager, 12., Kolonie Gartenfreunde (Wienerbergstraße), Gartenfreundeweg 33, Karl und Theresia Drahotzky, 7., Apollogasse 12, Rudolf und Maria Mückstein, 12., Egelseegasse 10, Johann und Agnes Prinz, 3., Verlängerte Baumgasse 131, Johann und Ludmilla Langer, 12., Eichenstraße 20, Franz und Theresia Günter, 12., Gierstergasse 7 sowie Anton und Franziska Hodl, 14., Leneisgasse 11-13.

Alle diese Ehejubilare wurden von der Stadt Wien in traditioneller Weise geehrt.

90. Geburtstag

=====

Gestern, 21. November 1941, vollendete Frau Katharina Karban, 5., Zentagasse 30, ihr 90. Lebensjahr. Bürgermeister Ph.W. Jung beglückwünschte die Jubilarin in einem Schreiben und ließ ihr eine Geburtstagsgabe übermitteln.

48. Amtliche Verlautbarung

=====

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten:

=====

Karfiol I/II/III je Stk.	54/46/36	Rettich schw., br., je kg	20
Suppenkarfiol je kg	30	Rote Rüben je kg	14
Wirsingkohl A/B je kg	16/15	Halm-u.Kohlrüben je kg	9
" grünbl.Sorten	19/17	Porree je kg	32
Chin.Kohl je kg	22	Zwiebel A I/A/C je kg	24/22/16
Weißkraut je kg	11	Dillkraut je kg	74
Schnittkraut je kg	15	Petersilwurzeln je kg	34
Sauerkraut je kg	34	Petersilgrünes je kg	74
Rotkraut je kg	18	Sellerie m.Laub I/II/III Stk.	26/21/16
Vogerlsalat je kg	72	" o.Laub Mdm 50 mm	32
Hauptelsalat I (üb.16 dkg)Stk.	12	Suppensellerie je kg	16
" II (9-16 dkg) "	8		
Kochsalat je kg	28		
Endiviensalat,gebleicht I/II	14/11		

Endiviensalat, grün je kg	22			
Stengelspinat A/B je kg	27/22	je kg:	weiß, rot, blau	8
Blätterspinat je kg	32		gelb	9
Kohlrabi m.Laub A I/II/III	9/8/3		Juliperle	11
" o.Laub je kg	18	Bei <u>sackweisem</u> Bezug von Kartoffeln beim Kleinverteiler oder bei Lieferung frei Keller oder Wohnung des Verbrauchers durch den Erzeuger je 50 kg:		
Karotten A/B je kg	16/14		weiß, rot blau	3'35
Rote Möhren je kg	15		gelb	3'65
Gelbe Möhren je kg	14		Juliperle	4'65
			Bei Lieferung frei Keller oder Wohnung durch Kleinverteiler (Einlagerungsaktion) 30 Rpf Zuschlag je 50 kg.	

Die Höchstpreise gelten ab 23. November 1941, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Die vorstehende Meldung soll den Schriftleitungen lediglich zur Information und eventuellen redaktionellen Verwertung dienen. Eine Verlautbarung als gebührenpflichtige Anzeige kommt nicht in Betracht.

Gauwirtschaftsberater Stadtrat Dipl.Ing. Rafelsberger über die

Bausparbewegung

In einer interessanten Wüstenroter-Bausparversammlung, die gestern, 21. November 1941, im Alten Rathaus stattfand, sprach unter anderem Gauwirtschaftsberater Stadtrat Rafelsberger. Er würdigte die Bausparbewegung, deren Träger er als Menschen bezeichnete, die aus einer Gesinnung Bausparer geworden seien, die man im besten Sinne als nationalsozialistisch bezeichnen könne. Jeder

Sparer, der seine Kaufkraft für die Gegenwart beschränkt, sich aber eine erhöhte für die Zukunft sichert, ist ein wertvollster Kämpfer in der inneren Front. Das Bausparen ist gewissermaßen die eisernste Form des Sparens, die sich derzeit betätigt, den Sieg zu gewinnen. Weiter sprachen Direktor Flatz und Direktor Gmelin aus Salzburg über die Überbrückung des Wartezeitproblems beziehungsweise über den Einbau der Bausparer in den sozialen Wohnungsbau. Professor Schöck aus Ludwigsburg beglückwünschte in seiner Ansprache den Aufsichtsratsvorsitzenden der Bausparkasse Wüstenrot - Ostmark Universitätsprofessor Hofrat Dr. Sperl zu seinem 80. Geburtstag.

Der Abend wurde durch vorzügliche Darbietungen des Rosner-Quartetts der Wiener Philharmoniker umrahmt.